



Merkblatt - Nr. 3

Berufsschule und Ausbildung für reisende Jugendliche

Dieses Merkblatt richtet sich insbesondere an die Eltern von Kindern aus Schaustellerfamilien und von Circusangehörigen sowie an Bildungsverantwortliche.

BERiD vertritt die Bildungs- und Erziehungsanliegen von Kindern aus Schaustellerfamilien, von Circus - Angehörigen, Artisten, Binnenschiffern, ambulanten Händlern

BERiD ist Ansprechpartner der Bundesländer, der Bundesregierung und der Europäischen Union

BERiD kooperiert auf der internationalen Ebene mit der europäischen Schaustellerunion (ESU) und dem EUROPEAN NETWORK FOR TRAVELER EDUCATION (ENTE)

BERiD e.V.

Verband zur Förderung der schulischen Bildung und Erziehung von Kindern der Angehörigen reisender Berufsgruppen in Deutschland e.V.

c/o Deutscher Schaustellerbund Am Weidendamm 1A
10117 Berlin

Telefon: 0 30 - 590 099 780
E-Mail: info@berid.de

www.berid.de
www.schule-unterwegs.de

In einer immer komplizierteren Wirtschaftswelt ist eine gute Berufsausbildung eine entscheidende Voraussetzung zur erfolgreichen Führung eines Unternehmens. Das gilt auch für die Berufe im Reisegewerbe, insbesondere für Schausteller, Circusangehörige und weitere Berufsgruppen. Zur Absicherung der grundlegenden beruflichen Qualifikationen gibt es in Deutschland in den meisten Bundesländern die Berufsschulpflicht, die sich bis zum 18. Lebensjahr an die allgemeine Schulpflicht anschließt.

Da für reisende Jugendliche der Besuch von Berufsschulen auf der Reise kaum zu organisieren ist, haben die Bildungsministerien der Länder in enger Zusammenarbeit mit den Verbänden in den letzten Jahren interessante Angebote für die Berufsbildung reisender Jugendlicher entwickelt und auf die Bedürfnisse Reisender Kinder zugeschnitten.

BEKOSCH

Das größte Berufsbildungsangebot in Deutschland stellen die **BEKOSCH-Projekte** dar. Hier haben die reisenden Jugendlichen die Möglichkeiten, die **Berufsschulpflicht** im Rahmen von Blockunterricht im Winter und von E-Learning mit dem Computer abzuleisten. Inzwischen gibt es vor allem in Norddeutschland und in der Mitte Deutschlands BEKOSCH-Angebote: in **Herne (NRW)**, in **Nidda (Hessen)**, in **Neumünster (Schleswig-Holstein)**.

Nach wie vor ist es so, dass 90 % der reisenden Jugendlichen selbst auch einmal den Beruf ihrer Eltern ausüben wollen. Dennoch haben Jugendliche mit einer **Berufsausbildung**, einer Lehre, große Chancen, im Krisenfall auch einen anderen Beruf zu ergreifen. Deshalb entwickeln die Länder zurzeit auch **Berufsbildungsmöglichkeiten** für reisende Jugendliche, zum Teil in Verbindung mit den Niederlanden.

Möglichkeiten zur Berufsbildung für reisende Jugendliche in Deutschland:

1. Wahrnehmung der Berufsschulpflicht

- Es gibt in Deutschland folgende BEKOSCH-Standorte: Herne (NRW), Nidda (Hessen), Neumünster (Schleswig-Holstein). Dort kann die Berufsschulpflicht wahrgenommen werden. Die Angebote sind auf die beruflichen Anforderungen reisender Jugendlicher zugeschnitten. In Herne gibt es auch die Möglichkeit, während der Blockunterrichtsphasen zu übernachten.
- **BEKOSCH-Kontakte:**
 - Herne: info@mulvany-berufskolleg.de | Tel. 0 23 03 – 16 26 31 und 0 178 – 1 676 456
 - Neumünster: kai.jost@bimi.landsh.de
 - Nidda: www.bsnidda.de | schausteller.info@web.de.

2. Möglichkeit zur Berufsausbildung

Es besteht die Möglichkeit, die Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer zum/zur **Einzelhandelskaufmann/-kauffrau** und auch zum **Verkäufer bzw. zur Verkäuferin** bei **BEKOSCH Nidda** vorzubereiten. Bereits eine Reihe von Jugendlichen aus dem Schaustellergewerbe haben diese Prüfung geschafft und können nun eine bestätigte Qualifikation für ihren Beruf vorweisen.

- Information: www.bsnidda.de
- Kontakt: Mathias Michl; Email: schausteller.info@web.de

BERiD ist darum bemüht, vergleichbare **Ausbildungsangebote** auch an den anderen BEKOSCH-Standorten anzuregen.

3. INVET (Feststellung und Anerkennung erworbener Kompetenzen; in der Entwicklung...)

Dieses europäische Projekt entwickelt Möglichkeiten, die Fähigkeiten und Fertigkeiten, die reisende Jugendliche in den Familienbetrieben erwerben, festzustellen und anzuerkennen. In der Zusammenarbeit von Berufsschulen, Industrie- und Handelskammern und Bildungsinstituten soll INVET neue Möglichkeiten der Anerkennung vorhandener Kenntnisse und Fertigkeiten schaffen sowie Wege dazu auch für Erwachsene aufzeigen, Kompetenzen anerkennen zu lassen und in einem persönlich verfügbaren Portfolio dokumentieren.

invet Informal Vocational
Education of Travellers

4. Fortbildung

Über die Berufsverbände Deutscher Schaustellerbund (www.dsbev.de; Bildungswerk) und Bundesverband deutscher Schausteller und Marktkaufleute e.V. (www.bsmev.de) sowie über Berufsgenossenschaften und Industrie- und Handelskammern gibt es zahlreiche Möglichkeiten, sich fortzubilden und entsprechende Zertifikate zu erwerben.

5. Circusse

Die BEKOSCH-Angebote gelten auch für Jugendliche aus Circussen. Allerdings hat sich eine eigene Ausbildung zum Circusfachmann/zur Circusfachfrau noch nicht verwirklichen lassen.